

Die Evaluierung der alternativen Pflichtgegenstände „GALILEI“ und „NAWI“, 2. Teil

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Otmar Kern

BRG Schloss Wagrain
Schloss Wagrain
4840 Vöcklabruck
Tel.: ++43 7672 29308

Im Schuljahr 2000/01 wurde am BRG Schloss Wagrain für die Unterstufe (2., 3. und 4. Klasse) der einstündige alternative Pflichtgegenstand „Galilei“ eingeführt, welcher als Raum für naturwissenschaftliches Arbeiten in den Gegenständen Physik, Chemie, Biologie und Geographie konzipiert wurde. Galilei wird leider auf Grund widriger – studentafeltechnischer – Umstände als Pflichtgegenstand im Schuljahr 2004/05 auslaufen. Es wurde aber beschlossen, „Galilei“ ab diesem Zeitpunkt zumindest als unverbindliche Übung im selben Stundenausmaß anzubieten.

Für die Oberstufe (7. und 8. Klasse) wurde im Schuljahr 2001/02 ein Schulversuch eingeführt, der einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt an der Schule setzen sollte. Der wesentliche Anker dafür ist die Einführung des zweistündigen Pflichtgegenstandes „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ – kurz „NAWI“ – für die Fächer Physik, Chemie und Biologie. Dieser Gegenstand wurde im vorigen Schuljahr das erste Mal in den damaligen 7. Klassen unterrichtet. Dieses Schuljahr wird NAWI in den 7. und 8. Klassen unterrichtet.

Im Herbst 2002 haben wir uns – die Imst²/S2-Gruppe der Schule – entschlossen, diese beiden Gegenstände zu evaluieren. Hauptintention dieses Evaluationsvorhabens war, die Akzeptanz solcher naturwissenschaftlicher Schwerpunktgegenstände bei den Schüler/-innen und in weiterer Folge bei den Lehrer/-innen zu erkunden.

Im Besonderen wollten wir erfahren, ob die Unterstufenschüler/-innen mit „Galilei“ so zufrieden sind, dass sie diesen Gegenstand auch zusätzlich als unverbindliche Übung wählen würden.

Die Befragung sowohl der Galilei- als auch der NAWI-Schüler/-innen wurde im vorigen Schuljahr mit Hilfe eines elektronischen Fragebogenprogramms durchgeführt und numerisch ausgewertet. Die zentrale Frage, ob die Schüler/-innen den Gegenstand „Galilei“ gut angenommen haben bzw. es sinnvoll ist, diesen später als unverbindliche Übung weiterzuführen, ist von den befragten Schülern/Schülerinnen eindeutig positiv beantwortet worden. Die Akzeptanz des Gegenstands „NAWI“ ist bei den Schülern/Schülerinnen ebenfalls klar belegt.

Eine ausführliche Beschreibung dieser Evaluation findet sich in meinem vorjährigen Bericht: Die Evaluierung der alternativen Pflichtgegenstände „Galilei“ und „NAWI“.

Schon am Ende des vorigen Schuljahres haben wir – die Imst²/S2-Gruppe – uns vorgenommen, die Evaluierung der Gegenstände Galilei und NAWI auf Lehrer/-innenseite in diesem Schuljahr vorzunehmen, was auch Thema meines diesjährigen Berichts sein soll.

Am Anfang dieses Schuljahres wurde ein Aktionsplan erstellt. Kollege Mörzinger übernahm die Ausarbeitung des Galilei-, ich die Ausarbeitung des NAWI-

Fragebogens. Nach einer Besprechung Mitte März, bei der die Fragebögen zur Diskussion gestellt wurden, fand die Befragung um die Osterzeit statt. Die Auswertung der Galilei-Fragebögen ergab, dass auch bei den Lehrer/-innen Interesse besteht, diesen Gegenstand als unverbindliche Übung weiterzuführen. Auch die Beantwortung der NAWI-Fragebögen ergibt, dass die Erwartungen der Lehrer/-innen an den neuen Gegenstand überwiegend erfüllt wurden.